

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Gesamtmarkt S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Daimler Express Aktienanleihe Prot. S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Lenzing S. 4

Neuemission/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

#### >>> MAGAZIN

Internationale Investoren im ATX /  
ZFA-Monatsbericht April S. 7

## Export-Motor läuft weiter rund

Bereits seit mehr als zwei Jahren haben wir das **Zertifikat auf den DAXplus Export Strategy-Index** von **UniCredit one-markets** in unserem Musterdepot (ISIN [DE000HV095B5](#)

>>>, siehe [Seite 6](#) >>>). Das zugrunde liegende Auswahlbarometer filtert aus den Indizes DAX und MDAX diejenigen zehn Werte heraus, die den höchsten Anteil ihrer Umsätze im Ausland generieren. Das Zertifikat, das die Aktienkurse der auf diese Weise herausgepickten Werte abbildet, hat sich glänzend entwickelt. Mit einem Plus von 44,2 Prozent seit der Aufnahme liegt es deutlich vor dem DAX. Der deutsche Leitindex hat im gleichen Zeitraum mit einem Zuwachs rund 18 Prozent nicht einmal die Hälfte geschafft. Selbst der starke MDAX kam lediglich um etwas mehr als 30 Prozent voran. Die jüngste Berichtssaison hat einmal mehr gezeigt, dass die global tätigen Hersteller von einem anhaltend starken Geschäft in Asien und den USA profitieren. Allerdings kommt ein immer wichtigerer Wachstumsbeitrag aus der Eurozone. Hier kam die Konjunktur zuletzt doppelt so schnell voran wie in den Staaten – gut für die exportstarken deutschen Konzerne, denn Europa ist immer noch der Hauptabsatzmarkt. Hier erzielen sie im Schnitt rund 50 Prozent ihrer Erträge. Insofern dürfte wohl auch die jüngste Euro-Rallye – allein in den vergangenen fünf Wochen ging es von rund 1,06 Dollar auf aktuell mehr als 1,12 Dollar nach oben – dem Aufschwung am Aktienmarkt keinen Abbruch tun.



Ihr Christian Scheid

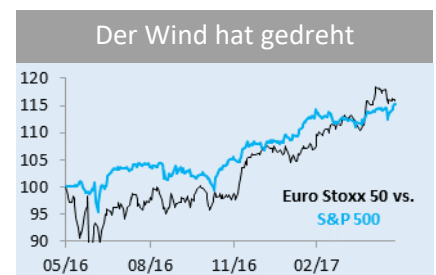
## Gesamtmarkt

### Der alte Kontinent wird entdeckt

Europäische Aktien entwickeln sich wieder besser als ihre US-Pendants. Mit einem Capped Bonuszertifikat können Anleger an diesem Trend partizipieren, ohne auf einen gewissen Schutz zu verzichten.

Seit der globalen Finanzkrise 2008 haben sich US-Aktien deutlich besser entwickelt als ihre europäischen Pendants: Der US-Leitindex **S&P 500** hat in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 50 Prozent zugelegt. Zudem übertraf das Auswahlbarometer bereits 2013 seinen Stand von 2007, der **Stoxx Europe 600** erst in diesem Mai.

„Die Hintergründe für diese Diskrepanz sind vielschichtig“, erklärt **Carsten Mumm**, Leiter der Kapitalmarktanalyse bei der Privatbank **Donner & Reuschel**. „Ein wichtiger Faktor ist, dass die amerikanische Ökonomie, getrieben durch ein unmittelbares und rigoroses Umschalten der **US-Notenbank Fed** auf eine ultra-expansive Geldpolitik und die frühzeitige Rekapitalisierung der US-Banken, sehr schnell auf einen nachhaltigen



Zuletzt haben sich die europäischen Aktienmärkte besser entwickelt als die amerikanischen Börsen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## 6,8 % EUROPA PROTECT AKTIENANLEIHE

**ANLAGEPRODUKT** OHNE KAPITALSCHUTZ

6,8 % jährlicher Fixzinssatz | Aktienkorb: Daimler, Sanofi, thyssenkrupp  
2 Jahre Laufzeit | Barriere bei 59 % jeder Aktie | Marktrisiko | Emittentenrisiko

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte). Stand: Mai 2017

AT0000A1VS49

Zertifikate von

Wachstumspfad zurückkehren konnte.“ Demgegenüber fiel die Eurozone nach 2009 schon 2012 erneut in eine Rezession.

**Doch der Wind hat gedreht:** Seit Anfang 2017 liegen europäische Aktien vorn. Einem Plus von sieben Prozent beim S&P 500 steht ein Zuwachs von gut zehn Prozent beim Stoxx Europe 600 gegenüber. Mumm macht dafür im Wesentlichen drei Gründe aus: Was die Politik betrifft, liegen „mit der Parlamentswahl in den Niederlanden und der Präsidentschaftswahl in Frankreich die größten potenziellen Unsicherheitsfaktoren bereits hinter uns.“ Zudem hätten die in diesem Jahr noch anstehenden Parlamentswahlen in Frankreich, Deutschland und Großbritannien keine vergleichbar große Sprengkraft, so dass hierdurch keine deutlichen Auswirkungen auf die Börsen entstehen sollten.

**In Bezug auf die Konjunktur** habe Europa noch Nachholpotenzial. Denn während in den USA die seit 2010 sinkende Arbeitslosigkeit für einen anziehenden Konsum gesorgt habe, begann diese Entwicklung in Europa erst langsam ab 2013 und hält noch an. „Besonders positiv für Europa ist jedoch die dynamische Entwicklung des globalen Wachstums“, so der Experte. Davon profitiert besonders der Export, dessen Anteil am Umsatz bei den größten europäischen Unternehmen mit circa 50 Prozent deutlich größer ausfällt als bei US-Aktiengesellschaften mit circa 30 Prozent.

**Der wichtigste fundamentale Treiber** der Aktienmärkte seien die Unternehmensgewinne. Da sich der Bremsfaktor in Europa der vergangenen Jahre, die Bankbranche, zunehmend erhole, ist mit einer Aufholjagd zu rechnen – schon allein wegen der im US-Vergleich höheren Gewichtung von Bankpapieren. „Für europäische Aktien sprechen zudem die günstigere Bewertung sowie die im Vergleich zu Zinsen für die jeweiligen Staatsanleihen höhere Dividendenrendite“, so Mumm.

**Zusammenfassend** sprechen derzeit alle genannten Kategorien für einen anhaltenden Vorteil europäischer Aktien im Vergleich zu US-Titeln. „Das bedeutet nicht, dass die Kurse in den kommenden Wochen ähnlich rasant ansteigen werden wie seit Jahresanfang“, erklärt der Banker. „Nachdem die größten positiven Überraschungspotenziale 2017 bereits gehoben werden konnten, ist zunächst mit einer Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau zu rechnen.“ Für ein solches Szenario hält der Zertifikatemarkt eine breite Palette an Möglichkeiten parat – vor allem **Capped Bonus-Zertifikate** wie beispielsweise ein Papier von **UniCredit onemarkets** auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000HU9H1A9 >>>](#), siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank  
X-markets

# Der DAX® zum Frühstück:

Jeden Morgen mit dem Newsletter X-press Trade

Trend-Analyse  
200-Tage-Linie  
VDAX-New  
Sentiment

Jetzt kostenfrei registrieren!

## >TOP!PICK<

### Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

### Euro Stoxx 50 Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HU9H1A9 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HU9H1A
Emissionsdatum	10.03.2017
Bewertungstag	15.06.2018
Kurs Basiswert	3.562,97 Punkte
Bonuslevel	3.800,00 Punkte
Cap	3.800,00 Punkte
Bonusbarriere	2.850,00 Punkte
Maximalrendite	8,4 % (7,8 % p.a.)
Risikopuffer	19,9 %
Aufgeld	-1,4 %
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Börse Frankfurt

### Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 35,06 / 35,07 EUR

Kursziel 38,00 EUR

Stoppkurs 30,00 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Das Capped Bonus-Zertifikat auf den Euro Stoxx 50-Index ermöglicht eine Rendite von 8,4 Prozent, wenn der Basiswert während der gesamten Laufzeit stets oberhalb der Marke von 2.850 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 19,9 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Das bis Juni 2018 laufende Papier ermöglicht einen Bonus, der einem Euro Stoxx 50-Stand von 2.800 Punkten entspricht. Das Capped Bonus-Zertifikat ist auch deshalb besonders attraktiv, weil es aktuell mit einem Abgeld von 1,4 Prozent gehandelt wird. Anleger können das Papier also günstiger erwerben als ein Euro Stoxx 50-Indexzertifikat. Sollte die Barriere während der Laufzeit verletzt werden, entfällt die Bonus-Funktion. Dann erfolgt die Rückzahlung wie bei einem IndexTracker-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Kursentwicklung des Basiswertes.

### 3.000-Punkte-Marke geknackt



Eine neue Aufwärtswelle brachte den Euro Stoxx 50 Anfang Mai nahe an die 3.700er-Marke heran. Damit wurde ein im Herbst 2015 etablierter Widerstand erreicht. Von dort aus startete eine Korrektur bis 3.600 Zähler. Nachdem sich der Index rund zwei Wochen innerhalb der Range zwischen 3.600 und 3.700 Zählern aufgehalten hatte, ist er nach unten herausgefallen. Nun dient die horizontale Zone um 3.550 Punkte als wichtige Unterstützung. Sie fällt mit dem Gleitenden Durchschnitt der letzten 38 Börsentage zusammen.

## Daimler Express Aktienanleihe Protect

# In den Abgas-Strudel geraten

Auch Daimler könnte bei Diesel-Pkw manipuliert haben, bei der Aktie sind keine großen Sprünge drin. Daher könnte eine defensivere Herangehensweise mit einer Aktienanleihe Sinn machen.



**Erst Volkswagen, jetzt Daimler?** Ein Großaufgebot an Ermittlern hat Werke des Stuttgarter Autobauers wegen des Verdachts auf Abgas-Manipulationen bei Diesel-Fahrzeugen durchsucht. Im Rahmen der Ermittlungen seien 23 Staatsanwälte und 230 Polizisten im Einsatz gewesen, teilten die Stuttgarter Staatsanwaltschaft und das Landeskriminalamt Baden-Württemberg mit. Insgesamt seien elf Objekte in vier deutschen Bundesländern in Augenschein genommen worden. Gesucht worden seien „beweiserhebliche“ Unterlagen und Datenträger.

**Daimler teilte mit**, man kooperiere „vollumfänglich“ mit den Behörden. Weitere Angaben wollte die Firma mit Blick auf das laufende Ermittlungsverfahren nicht machen. Bereits im März waren die Ermittlungen bekannt geworden. Sie richten sich gegen „bekannte und unbekannt Mitarbeiter der Daimler AG wegen des Verdachts des Betruges und der strafbaren Werbung im Zusammenhang mit möglicher Manipulation der Abgasnachbehandlung bei Diesel Pkw“.

**Die Stuttgarter betonen zwar**, sich bei der Abgasnachbereitung in Dieselfahrzeugen an geltendes Recht zu halten. Im Hinblick auf die Geschehnisse und vor allem die negativen finanziellen Folgen bei Volkswagen überwiegen derzeit jedoch die Sorgen – große Sprünge der Aktie sind vorerst nicht zu erwarten. Eine defensivere Herangehensweise ist mit einer **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB2EH6 >>>](#)) möglich. Der Kupon von 3,30 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach zwölf Monaten. Dazu muss die Daimler-Aktie ihr Ausgangsniveau erreichen. Ansonsten geht es in die Verlängerung.

**Am Laufzeitende** kommt es zur Rückzahlung zum Nominalwert. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn der Kurs von Daimler mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](http://www.onemarkets.at >>>)**. C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
<b>Daimler Express Aktienanleihe Protect</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HVB2EH6 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HVB2EH
Ausgabetag	06.06.2017
Letzter Bewert.tag	04.06.2021
Rückzahlungstermin	11.06.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Daimler
Kurs Basiswert	65,49 EUR
Barriere	60 %
Kupon	3,30 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,25 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 3,30 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

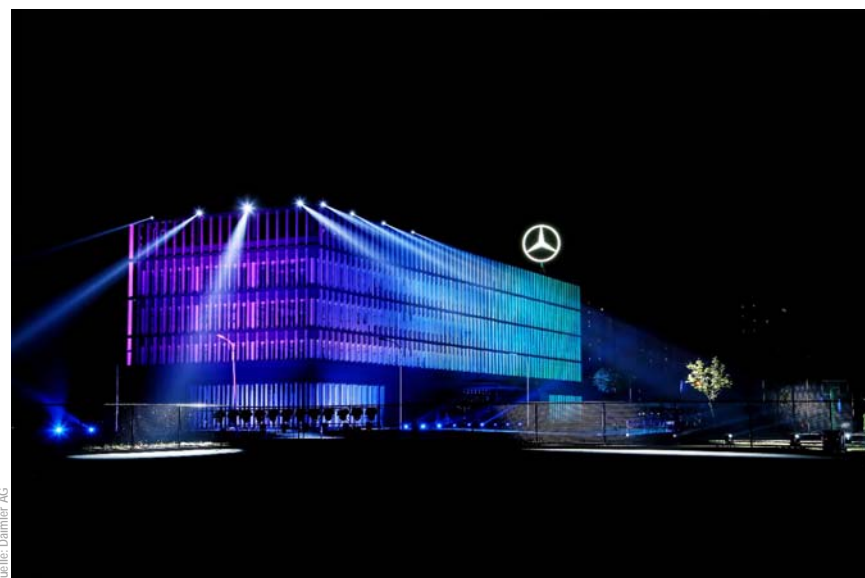
Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

**Fazit:** Die Express Aktienanleihe Protect auf Daimler sieht einen Kupon von 3,30 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Daimler-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am anfänglichen Bewertungstag, am 2. Juni 2017, ermittelt und festgelegt.



Nachdem die Daimler-Aktie im Jänner ein 52-Wochen-Hoch markiert hatte, ging ihr die Luft aus. Es scheint sich ein Abwärtstrend zu etablieren.



## Serie ATX-Zertifikate: Lenzing

## Dämpfer nach dem Höhenflug

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Lenzing

wiener borse.at

## Lenzing



Nach Vorlage der Quartalszahlen kam es bei der Lenzing-Aktie zu einem Kurssturz. Beim Blick auf den Langfristchart ist dennoch nur eine kleine Delle im Aufwärtstrend zu erkennen.

Beim Faserhersteller **Lenzing** hat sich die positive Entwicklung des Jahres 2016 fortgesetzt. Der Umsatz legte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2017 um 14 Prozent auf 586 Mio. Euro zu. Das Ergebnis ist sogar um 70 Prozent auf 75 Mio. Euro nach oben gesprungen. Die Zuwächse sind vor allem auf die starke Nachfrage nach Lenzing-Fasern und die gestiegenen Verkaufspreise zurückzuführen. Für das Gesamtjahr sagt Lenzing weiterhin eine „deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber 2016“ voraus.

Dass die Aktie nach der Zahlenvorlage unter Druck kam, ist sicherlich nicht der operativen Entwicklung geschuldet. Vielmehr löste ein negativer Analystenkommentar Gewinnmitnahmen aus. **Kepler Cheuvreux** hatte den Titel von „Buy“ auf „Hold“ zurückgestuft. Die Quartalsergebnisse und der Ausblick hätten im Rahmen der Erwartungen gelegen. Mit 174,70 Euro und damit einem Kursplus von fast 52 Prozent seit Jahresbeginn notierten die Aktien am Tag vor der Zahlenbekanntgabe bereits über dem Kursziel der Analysten von 165 Euro.

Ein Anteilsverkauf eines Großaktionärs verschärfte die Talfahrt: Die **B&C Privatstiftung** hat über zwei Tochterfirmen im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildingverfahrens 12,56 Prozent an der Gesellschaft verkauft. Die Aktien gingen an institutionelle Investoren, teilte Lenzing mit. Die Stiftung hält mit knapp über 50 Prozent aber weiterhin die Mehrheit an dem Unternehmen.

Mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1VMS1 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können Anleger ein wenig vorsichtiger an den Titel herangehen. Wenn die Aktie im September 2018 auf oder über 170 Euro notiert, ist mit dem Papier ein Ertrag von 17,5 Prozent drin. Aktuell notiert der Aktienkurs bei etwas mehr als 157 Euro. Der Titel müsste also um mehr als acht Prozent zulegen, um die Maximalrendite zu generieren. Doch auch bei einer Seitwärtsbewegung der Lenzing-Aktie sind 8,8 Prozent Ertrag drin.

Auf eine **Wiederaufnahme** des langfristigen Aufwärtstrends können risikobereite Anleger mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1W640 >>>](#)) von RCB setzen. Das Papier bildet Kursgewinne der Lenzing-Aktie, aber auch Verluste, mit einem Hebel von 3,2 ab. Ein vergleichbares Papier (ISIN [AT0000A1E3H8](#)) hatten wir in Ausgabe [10.2016 >>>](#) vorgestellt. Wer damals gekauft hatte, konnte seinen Einsatz mehr als verdreifachen.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Lenzing AG

## Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1W640 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	110,00 EUR / 125,00 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,20 / 20,6 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1VMS1 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	21.09.2018
Markterwartung	↑ + ↓
Cap/Abstand	170,00 EUR / 8,0 %
Seitwärtsrendite	8,8 % (6,5 % p.a.)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

## Eckdaten Lenzing

Geschäftsfeld	Cellulosefasern
Firmensitz	Lenzing
Gründungsjahr	1938
Umsatz (2016)	2.134,1 Mio. EUR
Jahresüberschuss (2016)	229,1 Mio. EUR





## Kurzporträt

Lenzing versorgt die globale Textil- und Nonwovens-Industrie mit hochwertigen industriell gefertigten („Man-made“) Cellulosefasern und ist der führende Anbieter in vielen Business-to-Business-Märkten. Die Palette reicht von Faserzellstoff, Cellulose-Standard- und Spezialfasern bis zu hochwertigen Kunststoff-Polymerprodukten und Engineering-Dienstleistungen. Der Konzern verfügt über Produktionsstätten in allen wichtigen Märkten sowie ein weltweites Netz an Verkaufs- und Marketingbüros.

**Neuemission: Europa Dividendenaktien Winner 90% (Raiffeisen Centrobank)**

## Neuaufgabe des Erfolgsprodukts






Noch bis 19. Juni ist der Europa Dividendenaktien Winner 90% (ISIN [AT0000A1UU04](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) in der Zeichnung. Die Konditionen sind im Vergleich zum Vorgänger unverändert. Dem Papier liegt der Euro Stoxx Select Dividend 30 zugrunde – ein Index, der 30 dividendenstarke Aktien aller wesentlichen Industriesektoren der Eurozone beinhaltet. Zum Laufzeitende partizipieren Anleger vollständig an der positiven Kursentwicklung des Index, die Partizipationsrate beträgt 100 Prozent. Jedoch ist bei 150 Prozent des Startwerts ein Cap eingezogen. An Kursgewinnen über dieses Niveau hinaus partizipieren Anleger nicht. Daraus errechnet sich unter Berücksichtigung des Agios eine maximal mögliche Rendite von 7,91 Prozent p.a. Am Laufzeitende ist das eingesetzte Kapital teilweise geschützt: Ist die Wertentwicklung des Euro Stoxx Select Dividend 30 unverändert oder negativ, erhält der Anleger am Fälligkeitstag mindestens 90 Prozent des Nennwerts zurück. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben einer Partizipation von 100 Prozent nicht auf einen hohen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Infos:** [www.rcb.at](http://www.rcb.at) >>>.

Z.AT // Urteil 	
<b>Europa Dividendenaktien Winner 3</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1W426</a> >>>/RCOMAY
Emissionsdatum	21.06.2017
Bewertungstag	17.06.2022
Quanto	Euro Stoxx Select Dividend 30
Partizip.rate	100,00 % (Cap: 150,00 %)
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neu am Markt: Euro/Dollar StayHigh-Optionsschein (Société Générale)**

## Neues Euro-Tief ist nicht in Sicht

Die Société Générale hat erstmalig Stay-Optionsscheine auf den Euro-Dollar-Wechselkurs emittiert. Mit StayHigh- oder StayLow-Optionsscheinen erhalten Anleger am Ende der Laufzeit eine Auszahlung in Höhe von 10,00 Euro, wenn die untere (bei StayHigh) oder die obere (bei StayLow) Barriere nie berührt wurde. Die Produkte haben Laufzeiten zwischen April und Dezember 2017. Aufgrund der jüngsten Erholung der europäischen Einheitswährung ist ein Fall auf neue Tiefs unwahrscheinlicher geworden. Daher bietet sich ein StayHigh-Optionsschein mit einer Barriere knapp unterhalb des Jahrestiefs an, das bei 1,034 Dollar liegt. Bei einem bis Dezember 2017 laufenden Papier (ISIN [DE000SC2CY90](#) >>>) ist diese Barriere bei 1,03 Dollar eingezogen. Bleibt diese Marke bis zum Laufzeitende intakt, können Anleger damit einen Ertrag von 8,8 Prozent erzielen. **Weitere Informationen finden Sie unter** [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at) >>>.

Z.AT // Urteil 	
<b>Euro/Dollar StayHigh-Optionsschein</b>	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	<a href="#">DE000SC2CY90</a> >>>/SC2CY9
Emissionsdatum	07.04.2017
Bewertungstag	15.12.2017
Basiswert	EUR/USD
Markterwartung	 + 
Knock-Out (KO)	1,03 USD
Abstand KO	8,0 %
Geld-/Briefkurs	8,99/9,19 EUR
Max. Rendite	8,8 % (15,6 % p.a.)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### Schneller ans Ziel: Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich



Mehr erfahren!





produkte.erstegroup.com

Dies ist eine Werbemittlung. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com) abrufbar sind. Stand: Mai 2017



Der Euro ist über 1,12 Dollar gesprungen und steht damit so hoch wie seit November 2016 nicht mehr. Grund: Die Erwartungen an eine wirtschaftsfreundliche US-Politik und an rasche Zinsanhebungen durch die US-Notenbank sind wegen der Geheimdienstaffäre rund um Präsident Donald Trump gesunken. Auch von der sich zunehmend aufhellenden Konjunktorentwicklung in der Eurozone kommt Rückenwind. Kurzum: Der Wind am Devisenmarkt hat gedreht – ein Fall auf neue Tiefs ist unwahrscheinlich geworden. Auf der Oberseite warten bei 1,14/1,15 Dollar massive Widerstände.

## Z.AT-Musterdepot

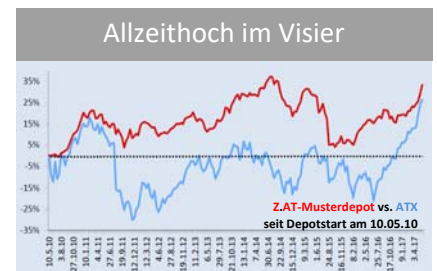
# Übernahmephantasie bei Manz schwindet

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	28,83	23,00	750	21.623	16,22%	<b>+51,98%</b>	
DAXplus Export Strategy-Zert.	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	58,60	49,50	400	23.440	17,58%	<b>+45,63%</b>	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	121,39	105,00	125	15.174	11,38%	<b>+13,30%</b>	
Best of Gold Miners-Zertifikat	<a href="#">DE000MFOCTD8</a>	MStanley	85,00	77,00	70,00	150	11.550	9,66%	<b>-9,41%</b>	
Bitcoin-Zertifikat	<a href="#">DE000VN5MJG9</a>	Vontobel	75,35	217,50	<b>150,00</b>	50	10.875	8,16%	<b>+188,65%</b>	
Manz Discount Call-OS	<a href="#">DE000DG9MDX0</a>	DZ Bank	0,40	0,45	<b>0,40</b>	15.000	6.750	5,06%	<b>+12,50%</b>	
Voestalpine Cap. Bonus	<a href="#">DE000CE7Z542</a>	Coba	38,54	41,39	33,50	275	11.382	8,54%	<b>+7,39%</b>	
Wienerberger Cap. Bonus	<a href="#">AT0000A1UJK6</a>	RCB	21,70	22,82	18,50	500	11.410	8,56%	<b>+5,16%</b>	
Euro Stoxx 50 Discount Put	<a href="#">DE000PR44AE7</a>	BNP	1,74	1,72	1,35	2.500	4.300	3,23%	<b>-1,15%</b>	
							Wert	116.504	87,39%	
							Cash	16.812	12,61%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>133.316</b>	<b>100,00%</b>	<b>+33,32%</b>
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>						<b>+12,01%</b> (seit 1.1.17)		<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>			
K EUR/USD StayHigh-OS	<a href="#">DE000SC2CY90</a>	SocGen	9,25	9,12	1.000	30.06.17				
<b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung</b>										

## Aktuelle Entwicklungen

Wie angekündigt haben wir weitere 25 Bitcoin-Zertifikate (ISIN [DE000VN5MJG9](#) >>>) ausgebucht. Auf Basis des Verkaufskurses von 165,55 Euro entstand ein Gewinn von 119,7 Prozent. Der Höhenflug der Kryptowährung ging derweil ungebremst weiter – in der Spitze auf mehr als 2.700 Dollar, ehe es zu einem zwischenzeitlichen Kurseinbruch von mehr als 800 Dollar kam. Wir ziehen den Stoppkurs für den Restbestand des Bitcoin-Trackers auf 150 Euro nach. Unterdessen ist bei **Manz** die Übernahmephantasie ein wenig verfliegen. **Großaktionär Shanghai Electric** nahm die Option auf eine Stimmbindungsvereinbarung mit **Hauptaktionär und Vorstandsvorsitzendem Dieter Manz** nicht wahr und wird somit kein Pflichtangebot vorlegen. Allerdings ließ sich die Börse davon nicht beeindrucken. Der Aktienkurs blieb stabil und somit auch unser **Discount Call** (ISIN [DE000DG9MDX0](#) >>>). Wenn

die Manz-Aktie am 16. Juni mindestens bei 35 Euro notiert, gibt es 0,50 Euro zurück. Neu nehmen wir einen **EUR/USD StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SC2CY90](#) >>>) auf (siehe Seite 5 >>>). Zum Depot: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Z.AT-Musterdepot notiert nur noch knapp vom Rekordhoch entfernt.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# FX AND THE CITY

## HEBELPRODUKTE VON SOCIETE GENERALE.

| [www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte](http://www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte) |

**SOCIETE GENERALE**

[www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Globale Investoren vorn

**Österreichische Aktien** punkten bei globalen Investoren. Per Ende Dezember 2016 wurden zwei Drittel des Streubesitzes österreichischer Aktien im Top-Segment **prime market** (26,4 Mrd. Euro) von Großanlegern gehalten. Das ergab die jüngste **IPREO**-Untersuchung im Auftrag der **Wiener Börse**. Beleuchtet wurden insbesondere Herkunft und Motive der Anleger. „Die Ergebnisse unserer jährlichen Investoren-Studie zeigen ganz klar: An der Wiener Börse handelbare Aktien sind für globale Anleger interessant. Über achtzig Prozent des Aktienumsatzes an der Wiener Börse stammen aus dem Ausland“, sagt **Börsechef Christoph Boschan**. US-Großanleger bleiben am stärksten in Aktien der heimischen Leitbetriebe investiert: Ihr Anteil von 27,7 Prozent blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. An zweiter Stelle liegen österreichische institutionelle Investoren mit 19,6 Prozent (Vorjahr: 21,9 Prozent). Den dritten Platz im Herkunfts-Ranking der großen Investoren stellt weiterhin Großbritannien mit 13,3 Prozent (Vorjahr: 15,7 Prozent), dahinter folgt Norwegen mit 7,3 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent). Der norwegische Staatsfonds ist gleichzeitig auch der größte institutionelle Einzelanleger.

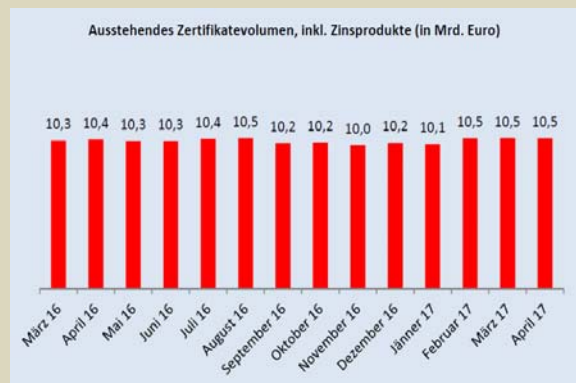
## Österreichischer Zertifikatemarkt ist im April stabil

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes ist zuletzt im Wesentlichen stabil geblieben: Im April fiel der Open Interest im Vergleich zum Vormonat nur leicht um 0,2 Prozent und betrug damit knapp 10,5 Mrd. Euro (siehe Grafik). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Beim **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den drei meldenden Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ging es im April nach oben, und zwar um 1,0 Prozent auf 4,39 Mrd. Euro. Dieses Wachstum ist einzig auf Anlageprodukte zurückzuführen. Der Umsatz in strukturierten Finanzprodukten sank im Berichtsmonat dagegen deutlich, und zwar um 34 Prozent auf 164 Mio. Euro. Dabei sind die Umsätze in Anlageprodukten um 33,2 Prozent gefallen, bei Hebelprodukten ging es um 39,4 Prozent nach unten. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat April 2017 gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt blieb im April stabil.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## Europa im Fokus

Jetzt lesen unter [www.ideas-magazin.at](http://www.ideas-magazin.at)



## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim  
 circa 6.400 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | **VERLINKUNG:** Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.